

Begrüßung



- Mein Name ist Natalie Pfister.
- Ich bin Juristin.
 Das heißt: ich helfe Menschen, die Gesetze zu verstehen.
- Ich arbeite bei der Landes-Arbeits-Gemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung.
 Die Abkürzung hierfür lautet LAG Selbsthilfe Bayern e.V.
- Wir achten darauf, dass Menschen mit Behinderungen beim BTHG nicht benachteiligt werden.



Darum geht es heute



 Umsetzung des Bundes-Teilhabe-Gesetz (BTHG) in Bayern

BIBay



Bayerischer Rahmenvertrag



Neue Hilfen (Fachleistungen)





BTHG





Bundes-Teilhabe-Gesetz (BTHG)

Dort steht, dass Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft teilhaben sollen.

Menschen mit Behinderungen sollen selber über ihr Leben bestimmen können.

Sie sollen selber darüber bestimmen dürfen, was sie wollen und was Ihnen wichtig ist.



BTHG





Jede und jeder bekommt die Hilfe-Leistungen, die sie/er braucht. Das nennt man ganz persönliche Hilfe.

Ihr Unterstützungs-Bedarf soll künftig in einem gemeinsamen Gespräch besprochen werden.

Sie können zu diesem Gespräch jemanden mitnehmen, den Sie mögen und vertrauen.









Was heißt BIBay eigentlich?

Es ist die Abkürzung für Bedarfsermittlungs-Instrument Bayern.

Im BIBay wird festgehalten, welche Wünsche und Ziele ich habe.

Und welche Unterstützung ich hierfür brauche.









Warum braucht man das BIBay?

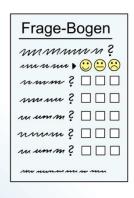


Damit Sie die Hilfen bekommen, die für Sie wichtig sind.

Ihre Wünsche und Ziele werden dort notiert. Was brauchen Sie? Was wünschen Sie sich?

Es wird gemeinsam mit dem Bezirk und Ärzten überlegt: Welche Unterstützung Sie im Alltag brauchen. Sie sollen selbstbestimmt leben können.







Welche Hilfen können das sein?

Zum Beispiel:



- Eine Assistenz
- Einen Arbeits-platz
- Ein Hilfsmittel

















Das BIBay soll bald in ganz Bayern eingeführt werden.

Vorher soll es Schulungen für alle Beteiligten geben.

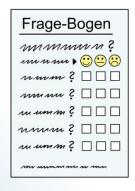
Im Internet kann man sich das BIBay anschauen.

Man findet es auf der Internet-Seite des Bayerischen Bezirke-Tags.

https://www.bay-bezirke.de/gesamtplanverfahren.html











Unsere Meinung zum BIBay

Offene Fragen müssen endlich geklärt werden

 Was passiert, wenn eine Lücke zwischen dem ermittelten Bedarf und dem vorhandenen Angebot in einer Region entsteht?

Wenn ich z.B. in einer WG wohnen möchte, aber es bei mir zuhause keine gibt.

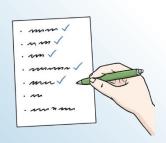






 Was passiert, wenn keine medizinische Stellungnahme vorliegt?

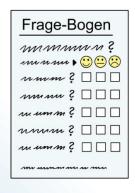
Das ist ein Papier, auf dem steht: Was kann eine Person mit Behinderung gut. Wo braucht sie Unterstützung?



Das Papier schreibt ein Arzt oder eine Ärztin.











Unsere Meinung zum BIBay

Schulungen (auch) für leistungsberechtigte Personen

 Es soll jemand geben, der für Sie eine Schulung zum BIBay anbietet.



Bayerischer Rahmenvertrag





In Bayern gibt es Verhandlungen über einen neuen Vertrag.

Dieser heißt Landes-Rahmen-Vertrag.

Das ist ein Vertrag zwischen den Bezirken und den Verbänden.

Es geht um Leistungen der Eingliederungs-Hilfe.

Die Selbsthilfe ist bei den Verhandlungen beratend dabei.

Das heißt: wir sagen, was für Menschen mit Behinderungen wichtig ist und beachtet werden sollte.



Bayerischer Rahmenvertrag





Unsere Meinung zum Rahmenvertrag

Wir wollen, dass die Leistungen für Menschen mit Behinderungen sehr gut passen:

- wir setzen uns für eine Modernisierung der Leistungen ein
- die Leistungen sollen flexibler sein





Neue Hilfen (Fachleistungen)







Unsere Meinung zu den Neuen Hilfen:

- Derzeit wird nur über die alten Hilfen gesprochen.
- Wir wünschen uns, dass jeder eine für sich passende Hilfe erhält.
- Wir wünschen uns zum Beispiel mehr frei verfügbare Assistenzstunden.

Damit können Sie Ihren Alltag so gestalten, wie Sie es möchten.



Wir wollen, dass







- alle Menschen die Unterstützung/Hilfen bekommen, die sie brauchen.
- Menschen mit Behinderungen die Assistenzleistungen bekommen, die sie brauchen.
 Unabhängig vom Ort, an dem sie wohnen.
- Menschen mit Behinderungen leben und wohnen wie Menschen ohne Behinderung. Sie müssen z.B. nicht im Wohnheim leben, wenn Sie nicht möchten.





Haben Sie noch Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!